



## 7. und 6. Spieltag am 01.05.2022

Die „Erste“ reiste heute zum Auswärtsspiel in die Landeshauptstadt.  
 Leider sagte unsere Nr. 1 am Samstag krankheitsbedingt ab,  
 daher musste die Zweite wieder „bluten“ und einen der „Besten“ abgeben..



Runde 10					
	Kieler SG	1982	2.5 : 5.5	SV Bargteheide	1954
1	Ressler,Eckart	2157	0.5 - 0.5	Wollenweber,Carsten	2038
2	Rabe,Klaus	2066	0 - 1	Ahlers,Knut	2090
3	Basey,Matthew	2001	0.5 - 0.5	zum Felde,Michael	2076
4	Bracke,Niels	1973	0 - 1	Wurst,Maximilian	1877
5	Marxen,Peter	1963	0.5 - 0.5	Kittler,Thorsten	2136
6	Terwitte,Heinrich	1857	0.5 - 0.5	Porth,Hartmut	2056
7	Kropp,Jürgen	1994	0.5 - 0.5	Thanisch,Matthias	2006
8	Zimmermann,Manfred	1847	0 - 1	Kittler,Laszlo	1354

Die Erste war nach Kiel aufgebrochen, um einen wichtigen Sieg für den Tabellenstand einzufahren. Nicht ganz in Topbesetzung, aber mit Laszlo war würdiger Ersatz dabei. Nachdem wir uns alle im Kieler Spiellokal eingefunden hatten, wo wir hervorragend mit Kaffee, Kuchen und allerlei Nervennahrung versorgt wurden, konnte es losgehen. Carsten spielte die Eröffnung sehr sauber und konnte am Spitzenbrett bald ein ungefährdetes Remis beisteuern. Innerhalb der nächsten halben Stunde folgte Thorsten, der mit seinem Gegner die ungefähr ausgeglichene Stellung nicht in ein Blutbad verwandeln wollte. 1:1. Ich selbst bekam eine meiner Lieblingsvarianten aufs Brett und damit gut aus der Eröffnung. Nach einigen Ungenauigkeiten meines Gegners erreichte ich schnell ein gewonnenes Läuferendspiel mit Mehrbauer. Als ein zweiter Bauer fiel, war die Partie gegen 12 Uhr entschieden. Matthias war mit seiner Eröffnungsbehandlung äußerst unzufrieden, war aber vielleicht etwas zu hart mit sich

selbst. Dennoch war er froh, als sein Gegner das Remisangebot annahm. Somit Zwischenstand 2,5:1,5. Vier unklare Partien liefen noch. Max und Harmut standen tendenziell schlechter, Michael hatte vielleicht etwas Druck. Laszlo sah sich einem Mattangriff entgegen, hatte aber mehr Material. Er ließ sich nicht von gefährlich aussehenden Springerabzügen beeindrucken und rechnete die Stellung sauber zu Ende. Nach einigen Abwicklungen erreichte er ein gewonnenes Endspiel mit zwei Mehrbauern, welches durch einen Einsteller vorzeitig beendet wurde. Insgesamt ein sehr starker Sieg.

Michaels Stellung verlief sich ins Remis, er versuchte noch einiges im Mannschaftssinne, konnte aber nicht durchbrechen: 4:2. Jetzt durften nur Max und Hartmut nicht beiden verlieren. Hartmut stand mit Minusbauer schlecht, spielte aber wie immer zäh weiter. Max' Stellung war von unangenehm zu unklar gewandert und in beidseitiger Zeitnot trieb er den gegnerischen König vor sich her. Ein paar Züge nicht hingeschaut und plötzlich war der weiße König ins Mattnetz gegangen. Der Mannschaftssieg war also gesichert, nur Hartmut spielte noch. In äußerst instruktiver Weise schaffte er es, sein Endspiel mit insgesamt drei! Minusbauern zusammenzuhalten. Somit 5,5:2,5. Ein wichtiger und ohne eine einzige 0 sehr gelungener Sieg.

K.A. 01.05.2022 / Layout H.H.



Runde 6					
	SV Bargteheide II	1516	3.0 : 5.0	Lübecker SV VI	1520
1	Brodmann, Anton	1997	-/+	Arnold, Hans	1791
2	Kröll, Stefan	1851	0.5 - 0.5	Stülcken, Philipp	1632
3	Wehnsen, Sönke	1770	0 - 1	Stomprowski, Eckhard	1654
4	Wollenweber, Lennart	1673	1 - 0	Specht, Leif	
5	Kaeding, Bernd	1501	0.5 - 0.5	Schultz, Konstantin	1150
6	Heck, Hans-Joachim	1459	0 - 1	Radünz, Horst-Michael	1498
7	Fransson, Till	1000	1 - 0	Heimann, Jannik	
8	Fransson, Max	876	0 - 1	Rieckhoff, Joachim	1397

Wie schon erwähnt, mussten wir kurzfristig einen starken Spieler an die Erste abgeben. Wir konnten nicht nachfüllen, traten daher nur mit 7 Spielern an und mussten den Spielstand schon um 10:00 Uhr mit 0:1 notieren.

Da beide Mannschaften im Durchschnitt etwa gleich stark waren, konnten wir durchaus mithalten und kamen gut bis besser aus den Eröffnungen heraus. Leider

hatte Bernd kein Vertrauen zu sich selbst und bot nach großem Schlagabtausch remis an, anstatt einen Bauern zu gewinnen. Der Gegner dankte und somit stand es 0,5 : 1,5. Lennart spielte sehr genau und konnte am gegnerischen Königsflügel Unruhe stiften bis sein Gegner eine Figur einstellte. Bevor der König keine Luft zum Atmen mehr hatte, gab sein Gegner zum Gleichstand von 1,5 : 1,5 auf. Da wir unser erstes Ziel erreicht hatten und die laufenden Partien sehr gut aussahen, keimte sehr große Hoffnung auf. Stefan konnte mit Schwarz in einer ruhigen und sicheren Partie ein Remis zum 2,0 : 2,0 einfahren. Hajo hatte, obwohl sein König ein bisschen bedroht war, bis zum 18. Zug eine Gewinnstellung (+6) auf dem Brett. Aber leider haben ihm seine Kräfte & Kondition erneut im Stich gelassen und er übersah selbstverschuldet eine Springergabel mit Schachgebot und die Dame war futsch. Ärgerlich und total unnötig, aber noch kam keine Untergangsstimmung auf. Zwar stand es jetzt 2,0 : 3,0 - aber Hoffnung bei den anderen Brettern. Till spielte sauber, sorgte immer wieder für kleinere Drohungen bis sein Gegner in eine Falle lief. Sehr gut gespielt und der Ausgleich zum 3,0 : 3,0 war hergestellt. Sönke und Max standen sehr gut, ein Sieg in greifbarer Nähe. Sönke hatte eine ganze Leichtfigur gewonnen und alle warteten auf die Aufgabe seines Gegners. Aber da an Brett 8 auch noch gekämpft wurde, spielte Eckard einfach weiter. Und man glaubte es kaum, Sönke nahm es ein bisschen auf die leichte Schulter und „bums“ war das Spiel zu Ende ... aber für den Lübecker! Schade, schade, das tut weh. Fast gleichzeitig musste auch Max aufgeben. Er hat zwar sehr gut gespielt, einen Mehrbauer erobert und eine Gewinnstellung erzeugt, aber leider in Zeitnot einige Ungenauigkeiten zugelassen. Die letzte Unachtsamkeit war zu viel, so dass wir mit leeren Händen dasaßen und den Endstand zum 3:5 unterschreiben mussten.



Das war bitter und völlig unnötig. Mit etwas mehr Glück hätten wir ganz locker ein 5:3 einfahren können. Aber wie sagt man so schön: hätte, hätte, Fahrradkette.

Fazit: Das letzte Punktspiel muss gewonnen werden; wir geben unser Bestes.



		Runde 7			
SV Bargteheide III		1157	1.0 : 3.0	Schwarzenbeker SK II	1357
1	Geibel, Henning	1316	0 - 1	Baer, Helmut	1734
2	von Harder, Martin	1197	0.5 - 0.5	Rai, Mukesh	1613
3	Lossner, Alexander	1132	0 - 1	Bartels, Günther	1277
4	Ahlers, Momme	982	0.5 - 0.5	Borchert, Justas	802

Unsere Dritte empfing heute die 2. Mannschaft aus Schwarzenbek und hoffte mal wieder, wenigstens einen Mannschaftspunkt zu ergattern.

Leider blieb diese Hoffnung auch dieses Mal wieder vergebens, denn unsere Gegner traten fast mit ihrem stärksten Team an, während dies für uns auch diesmal wieder nicht galt.

So musste ich dann auch schon nach etwa 30 Zügen meinem um über 400 DWZ-Punkte schwereren Gegner zum Sieg gratulieren. An den anderen Brettern sah es aber besser aus, Momme stand sogar recht klar auf Gewinn. Leider verpaßte er aber die optimale Fortsetzung, so dass er letztlich doch mit einem Remis zufrieden sein musste. Martin dagegen konnte mit seinem Remis hoch zufrieden sein, denn sein Gegner war ihm nach Aktenlage deutlich überlegen. Alex hätte also am dritten Brett gewinnen müssen, um noch ein Mannschafts-Remis zu erreichen. Sein fast 90jähriger Gegner Günther Bartels wusste aber das Turmendspiel besser zu behandeln und so ging auch diese Partie verloren. So blieben wir auf dem letzten Platz und müssen nun versuchen, beim nächsten Spieltag in Lübeck zu punkten.